

### Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Schwarzwassertal und Burkhardtswald“

1. Erhaltung eines Komplexes wertvoller und naturnaher Lebensräume in den stark bewaldeten Talzügen des Schwarzwassers mit naturnahen Fließgewässerabschnitten einschließlich ihrer Quellgebiete sowie mit Auwaldresten, Buchen- und Fichtenwäldern in Verbindung mit geomorphologisch bedeutsamen Felsbereichen und Blockhalden sowie Bergmähwiesen.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2005:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen im Erhaltungszustand			Einheit
	A	B	C	
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation		0,67		ha
6430 Feuchte Hochstaudenfluren		0,48		ha
6520 Berg-Mähwiesen	5,40	11,81		ha
8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation		0,24		ha
9110 Hainsimsen-Buchenwälder	7,32	15,73	10,63	ha
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		0,20		ha
9410 Montane Fichtenwälder		13,21		ha

\* prioritärer Lebensraumtyp

Für die Erhaltung von submontan bis montan geprägten Lebensraumtypen ist das FFH-Gebiet von großer Bedeutung. Besonders wertvoll im Gebiet sind die Vorkommen der Berg-Mähwiesen (LRT 6520) in der acidophilen Ausprägung der Bärwurz-Bergwiesen auf mageren Standorten mit einem guten Vorkommen des in Sachsen stark gefährdeten Großen Zweiblattes (*Listera ovata*) sowie teilweise seltener Orchideen-Arten, wie dem Breitblättrigen Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) und dem Gefleckten Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*). Auch die Fichten-Tannen-Buchenwälder, welche Restbestände autochthoner Weiß-Tannen (Alttannen und Verjüngung) aufweisen, spielen im Südteil des FFH-Gebietes eine besondere Rolle.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitats im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2005:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
<b>Säugetiere</b>				
Großes Mausohr ( <i>Myotis myotis</i> )	Jagdhabitat <sup>1</sup>		x	

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitattflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

---

<sup>1</sup> überwiegend geschlossene Waldgebiete mit gering ausgeprägter Strauch- und Krautschicht, relativ freiem Luftraum bis in 2 Meter Höhe und gutem Zugang zum Boden; vorzugsweise unterwuchsarmer Laubwald, aber auch Misch- und Nadelwälder